

Regelbetrieb Hessen

Beitrag von „galileo“ vom 24. April 2021 13:22

Ich habe gestern kurz vor 14 Uhr per Zufall erfahren, dass eine PK ansteht, in der sich auch Lorz zu Wort melden würde. Bouffier machte ja bereits erste Andeutungen, wie die Regelung für die Schulen aussieht - an diesem Punkt war ich noch der Meinung, ich hätte ihn irgendwie nicht richtig verstanden oder so. Als Lorz dann die Dinge ausführte, blieb kein Zweifel mehr daran, dass ich Bouffier nicht missverstanden hatte. Ich hätte mir nie im Leben vorstellen können, dass man die Bundes-Notbremse SO auslegen kann - ich bin immer davon ausgegangen, dass schärfere Regelungen Bestand haben (s. Bayern), weil das auch in der Presse immer so geschrieben wurde. Ich bin überhaupt nicht auf den Gedanken gekommen, dass es in Änderungen IN DIESER FORM gibt! Aber: Unverhofft kommt oft.

Was mich jetzt in besonderer Weise umtreibt: Mein Mann ist auch Lehrer, seine Schule befindet sich in dem Kreis, in dem wir auch wohnen. Hier ist die Inzidenz so hoch, dass m. E. überhaupt keine Aussicht darauf besteht, dass sich die Nicht-Abschlussklassen bis zum 30.06. nochmal in der Schule einfinden werden. Für meinen Mann bedeutet das: Distanzunterricht bis zum Erbrechen und keine Möglichkeit, verlässliche Noten über das Schreiben von Klassenarbeiten und Lernkontrollen zu generieren. Ich hingegen überschreite die Kreisgrenze, wenn ich meinen Schulort aufsuche und lande in einem Kreis mit einer so niedrigen Inzidenz, dass viel passieren müsste, damit wir in den Distanzunterricht wechseln. Für mich heißt das: Ich habe alle Klassen von 5-Q2 im Wechselunterricht in der Schule, muss zusätzlich Wochenpläne füllen und Materialien hochladen bzw. vorab im Präsenzunterricht austeilen und ich merke, dass mich das Durcheinander zunehmend verwirrt - zum Glück geht es auch anderen Kollegen so und ich muss nicht zwingend an mir zweifeln. Ich werde also in den nächsten Wochen noch fleißig Lernkontrollen und Klassenarbeiten schreiben - schön, dass ich immer zwei Varianten (Gruppe A und Gruppe B) erstellen muss und die Korrekturen werden dadurch auch nicht leichter.

Der Witz an der Stelle ist: Es wird am Ende des Schuljahres egal sein, ob alle Arbeiten, weniger Arbeiten oder gar keine Arbeiten geschrieben werden konnten, weil es vom unteren Ende her gedacht keine andere Möglichkeit gibt, als alle durchzuwinken - unabhängig von ihren Noten. Das heißt, dass ich in den nächsten Wochen wie eine Bekloppte arbeiten muss, aber im Endeffekt mache ich das für nichts und wieder nichts, weil die Noten keine Bedeutung haben werden. Man kann als positiven Ertrag höchstens sehen, dass meine Schüler ein wenig mehr Druck hatten und im Zweifel dadurch auch mehr gelernt haben. Ob das wirklich so ist, weiß ich allerdings auch nicht genau. Oh man...das ist alles SOOOO frustrierend!!!